



# Die Umweltschutz- und Energiepolitik der EU



# Gliederung

- **Allgemeines zur europäischen Umwelt – und Klimapolitik**
  - Gewässerschutz
  - Luftreinhaltung
  - Abfallproblematik
  - Schutz biologische Vielfalt
  - Effiziente Nutzung von Naturressourcen
- **Glühlampenverbot** als Maßnahme zur Energieersparnis
- **umweltverträgliche Autos** als Maßnahme zur Emissionsreduzierung

# Probleme - Klimawandel, Umweltverschmutzung und Zerstörung von Lebensraum

- Hauptprobleme
  - **hoher CO<sub>2</sub>-Ausstoß** durch Kohle-, Gas- und Ölverarbeitung zur Energiegewinnung
    - Verstärkung Treibhauseffekt; **Klimaerwärmung**

# Allgemeines zur europäischen Umwelt - und Klimaschutzpolitik

- Europa will Vorreiter und Vorbild in Sachen Klimaschutzpolitik werden → 6. Aktionsprogramm „Umwelt 2010: Unsere Zukunft liegt in unserer Hand“
  - Bereiche der europäischen Umweltschutzpolitik
    - Klimawandel
    - Gewässerschutz
    - Luftreinhaltung
    - Abfallentsorgung
    - Schutz der biologische Vielfalt
- Beseitigung bereits vorhandener Schäden und Vorbeugung neuer Schäden

- EU stellt sich diesen Problemen, indem sie **hohe Umweltstandards** festlegt, **neue Arbeitsweisen** und **sauberere Technologien** fördert
- Organe:
  - Europäische Umweltagentur
  - Europäische Agentur für chemische Stoffe
  - Wissenschaftliche Ausschüsse für Verbrauchersicherheit, öffentliche Gesundheit und Umwelt
- Finanzierung
  - zur Unterstützung der Umwelt- und Naturschutzprojekt → Programm LIFE

# Gewässerschutz



→ Schutz der gemeinsamen Wasserressourcen vor Verschmutzung, Klimawandel und Abfällen im Meer

→ Ziele:

1. gefährdete Gewässer erhalten
2. alle Gewässer sollen eine Mindestnorm an Sauberkeit erreichen
3. alle Europäer haben Zugang zu Wasser mit guter Qualität

# Luftreinhaltung

- Aufstellung einer Reihe von Normen und Ziele für Schadstoffemissionen  
Bsp.: Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Feinstaub, Blei
- **Einrichtung von Umweltzonen**
  - Möglichkeit zur Eindämmung von Feinstaubbelastung in Innenstädten
- Reduzierung der Schadstoffe (Feinstaub, Stickstoffdioxid)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Städte
- Unterstützung des Denkmalschutzes



# Abfallentsorgung



Bei Nichtvermeidung des Abfalls →

## **Recycling**

→ Förderung verbesserter

Herstellungsverfahren

→ Aufforderung der Verbraucher zur

Bevorzugung umweltfreundlicher,  
recycelter Produkte mit weniger

Verpackung

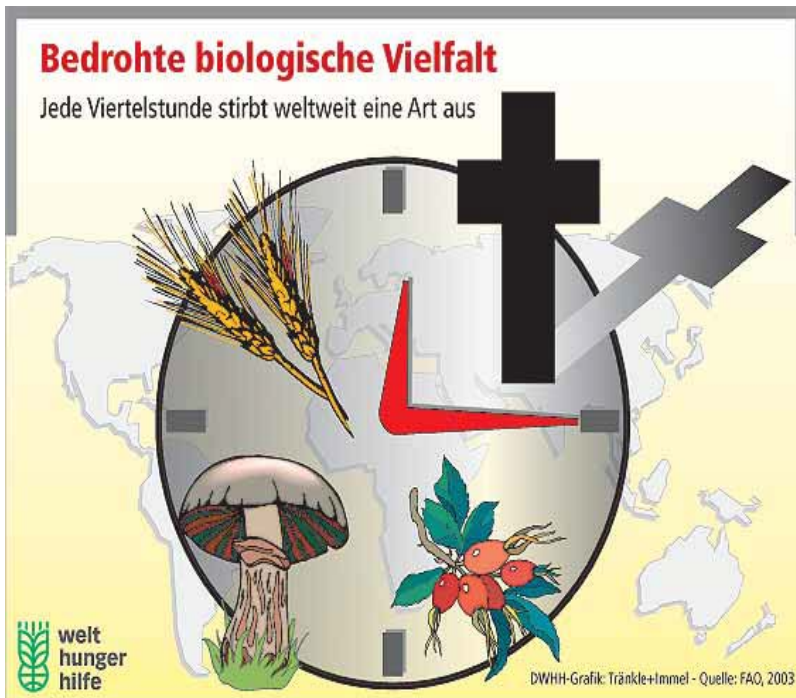
Menge der erzeugten Abfälle und somit  
der Entsorgungsaufwand sollen durch:

1. neue Initiativen zur  
Abfallvermeidung
2. bessere Nutzung der Ressourcen
3. Förderung des Übergangs zu  
nachhaltigerem Verbrauch  
verringert werden





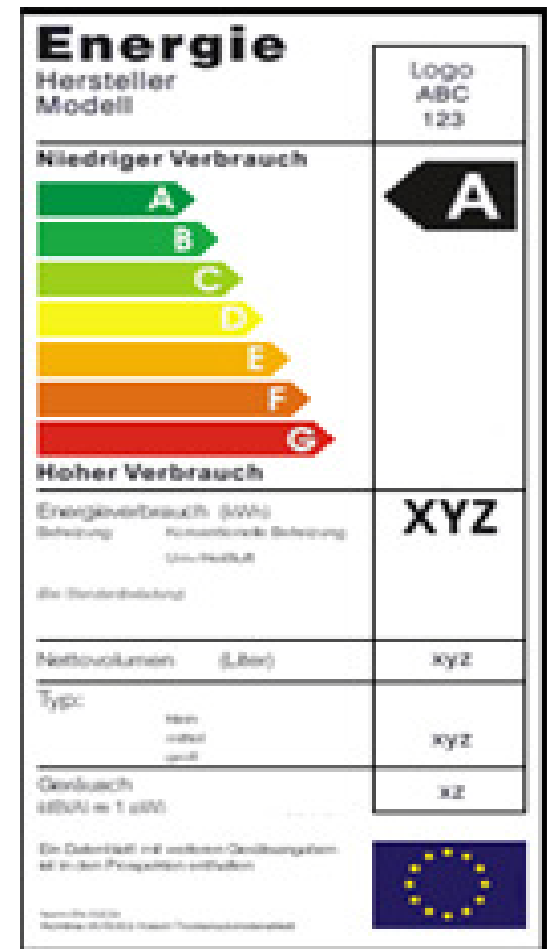
# Biologische Vielfalt – jede Viertelstunde stirbt weltweit eine Art aus!



- Arbeit erfolgt nach Grundsatz der „nachhaltigen Entwicklung“
- gefährdete Arten u. Lebensräume bis 2020 vor dem Verschwinden retten
- Kernstück: Natura 2000 (Netz von 26.000 Naturschutzgebieten)

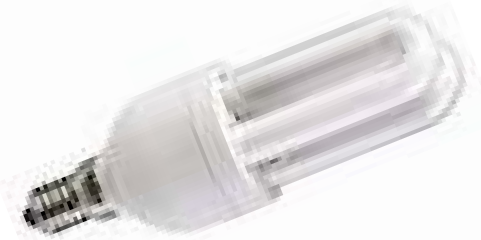
# Effiziente Nutzung der Ressourcen

- um natürliche Ressourcen nicht zu zerstören → grundlegende Änderung der Bewirtschaftungsweise
- EU erlässt Gesetze; organisiert Bildungs- und Forschungsprogramme
- langfristige Pläne + schrittweise Änderung  
Beispiel: Aufkleber, die Energieeffizienz von Haushaltsgeräten zeigen



# Glühbirnenverbot- Maßnahme zur Energieersparnis

- ab September 2009: Verkaufsverbot von alten Glühbirnen (100 Watt)
- Anfang 2010: Verkaufsverbot für Glühbirnen (40Watt)
- Ab 2012: nur noch Kompakt-Leuchtstofflampen oder Halogenlampen erlaubt



- Ersparnis von 40 Terrawatt; ca. Stromverbrauch von Rumänien Jährlich
- Ersparnis von 15 Mill. Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich
- jeder Haushalt spart bis zu 50 € Stromkosten pro Jahr

# Umweltverträgliche Autos – eine Maßnahme zur Emissionsreduzierung

- 90% der des Straßen-, Schienen-, Luft – und Seeverkehr von Öl abhängig → Rohstoff geht zu Ende
- Angebot an Öl geht zurück; Nachfrage steigt → Preisanstieg; Ölkrise
- EU hat bereits Gesetzesentwürfe – und Initiativen vorgelegt → Umstieg auf umweltfreundliche Autos
- Alle neuen Autos unterliegen strengen Umweltschutzgesetzen und müssen verbesserte Umwelttechnologien integrieren
  - 65% der Neuwagen bis 2012 dürfen einen Grenzwert von 120 Gramm CO<sub>2</sub> / Kilometer nicht mehr überschreiten
  - 75% bis 2013
  - 80% bis 2014
  - 100% bis 2015
- Problem: 10-15 Jahre alte Autos: können nur schwer aus dem Verkehr gezogen werden, weil Besitzer sich oft kein neues Auto leisten können und darauf angewiesen sind
- Wie soll das erreicht werden?
  - verbesserte Motortechnische Systeme
  - Verwendung von Biokraftstoffen
  - bessere Reifen
  - Bußgelder bei Überschreitung des Richtwertes für die Autohersteller

# Quellenverzeichnis

- Internetquellen
  - [http://www.bmu.de/abfallwirtschaft/abfallarten\\_abfallstroeme/verpackungsabfaelle/doc/41160.php](http://www.bmu.de/abfallwirtschaft/abfallarten_abfallstroeme/verpackungsabfaelle/doc/41160.php)
  - [http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische\\_Union#Umwelt-.2C\\_Klima-\\_und\\_Energiepolitik](http://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Union#Umwelt-.2C_Klima-_und_Energiepolitik)
  - <http://de.wikipedia.org/wiki/EU-Emissionsrechtehandel>
  - [http://www.kompost.de/fileadmin/docs/EU\\_Nachrichten/EU-news\\_0111.pdf](http://www.kompost.de/fileadmin/docs/EU_Nachrichten/EU-news_0111.pdf)